

10 Thesen zum Bedingungslosen Grundeinkommen

Für die Frau, den Mann und das Kind



Freundeskreis Schwerin für ein
bedingungsloses Grundeinkommen

Das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) beruft sich auf das Menschenrecht, Artikel 1 Grundgesetz. Die Bundesrepublik Deutschland hat dieses Recht jedem dauerhaft hier lebenden Menschen zu garantieren. Jeder erhält uneingeschränkt jeden Monat einen Geldbetrag, der ein menschenwürdiges Leben und damit die gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen ermöglicht.

1. Das Bedingungslose Grundeinkommen hebt den Zwang zur Erwerbsarbeit auf.

Das heißt u.a.: Jede, jeder kann ohne rechtlichen Druck den eigenen Lebensstil wählen, da alle über ein BGE auskömmlich finanziell /materiell gesichert sind. Die Aufnahme einer Erwerbsarbeit ist nicht mehr die Grundlage der Existenzsicherung. Es fällt aber nicht die Erwerbsarbeit weg, die weiterhin einen großen Teil der Einkommenssicherung darstellen wird.

2. Das Bedingungslose Grundeinkommen fördert freies und gemeinwohlorientiertes Denken und Handeln.

Das heißt u.a.: Durch die Einführung eines BGE werden die Menschen überlegen, welche Tätigkeiten und Arbeiten sie lieber ausüben wollen. Die Erwerbsarbeit wird bedeutsam bleiben, aber für viele wird die Zeit für die Familie, die Arbeit in sozialen Vereinen, Verbänden und Initiativen und andere vielfältige soziale Freizeitgestaltungen einen höheren Stellenwert bekommen als heute. Das soziale Engagement wird steigen so die Erfahrung mit bereits praktizierten BGE (Namibia Brasilien)!

3. Das Bedingungslose Grundeinkommen befreit von Existenzangst und fördert damit die individuelle Selbstverwirklichung. Es wirkt emanzipatorisch.

Das heißt u.a.: Bisher gilt, dass wer seinen Arbeitsplatz verliert um seine soziale Existenz bangen muss. Es gibt dadurch einen mittelbaren Zwang zur Erwerbsarbeit. Über die Einführung eines BGE fällt dieser Zwang weg, da die Existenz und die soziale Teilhabe gesichert sind. Erst eine Grundeinkommensgesellschaft befreit wirklich von Existenzangst und schafft Armut ab. Damit sind alle Menschen der Möglichkeit einer individuellen Selbstbestimmung näher.

4. Das Bedingungslose Grundeinkommen bietet die Grundlage für die körperliche und seelische Gesundheit. Es befreit von Unterbezahlung, Erpressbarkeit und Mobbing.

Das heißt u.a.: Eine wesentliche Ursache vieler körperlicher und seelischer Leiden sind krankmachende und als Zwang erlebte Arbeitsverhältnisse. Das BGE ermöglicht eine deutlich bessere Verhandlungsposition mit dem Arbeitgeber um einen fairen Lohn durchzusetzen. Menschen mit BGE können leichter von sich aus kündigen und sich so einem Arbeitsumfeld mit schlechten Arbeitsbedingungen entziehen. Erpressbarkeit und Mobbing werden so ein Großteil der Grundlagen entzogen.

5. Das Bedingungslose Grundeinkommen befreit von Bevormundung und Schnüffelei. Alle Überprüfungen auf soziale Bedürftigkeit und Erwerbsfähigkeit können eingestellt werden.

Das heißt u.a.: Das Hartz IV-System ist auf Bevormundung (z.B. Verbot Lotto zu spielen, Sanktionen), Schnüffelei (z.B. Kontrolle ob zwei Zahnbürsten im Bad sind) und Schikane (z.B. zum dritten mal das selbe Bewerbertraining durchführen zu müssen) und Gesetzeswidrigkeit (z.B. Kontoauszüge im Amt lassen zu müssen) aufgebaut. Dieses gegen das Grundgesetz und die Menschenrechte gerichtete System wäre mit der Einführung eines BGE endlich hinfällig.

Einladung zur BGE-Filmvorführung

mit anschließender Diskussion:

Mittwoch, 07. November um 19.00 Uhr

im „Bunten Q“, Lübecker Straße 180

Eintritt frei!

10 Thesen zum Bedingungslosen Grundeinkommen

Für die Frau, den Mann und das Kind



Freundeskreis Schwerin für ein
bedingungsloses Grundeinkommen

6. Das Bedingungslose Grundeinkommen fördert die Demokratie und die gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen.

Das heißt u.a.: Echte Demokratie ist nur durch lebhafteste Teilnahme möglichst vieler am öffentlichen Geschehen der Gesellschaft möglich. Das BGE fördert die Teilhabe am öffentlichen Leben, weil jeder mehr Zeit für die demokratischen Abläufe nutzen könnte, da nicht mehr so viel Zeit für die Sicherung des Überlebens verbraucht werden muss.

7. Das Bedingungslose Grundeinkommen fördert das ökologische Bewusstsein in der Gesellschaft.

Das heißt u.a.: Wir gehen davon aus, dass das Konsumverhalten im Moment auch durch die Armut geprägt ist. Viele Leute kaufen nicht das, was sie wollen, sondern das, was sie sich leisten können. Wenn sich durch ein BGE die ökonomische Situation verbessert, wird dieser Personenkreis sein Konsumverhalten entsprechend anpassen, d.h. sie werden stärker als bisher auf ökologische Produkte umsteigen.

8. Das Bedingungslose Grundeinkommen fördert das friedliche Zusammenleben und die Integration.

Das heißt u.a.: Die großen materiellen Unterschiede fördern Neid und damit Streit genauso, wie die Unkenntnis über Fremdes. Wenn alle Menschen die gleiche materielle Basis bekommen und gleichzeitig die Möglichkeit auf mehr freie Zeit, die sie kreativ und konstruktiv nutzen können, fällt ein Teil der Ursachen für Streitigkeiten und Ausgrenzung weg. Zusätzlich werden mehr Möglichkeiten des Kennenlernens und der Zusammenarbeit geschaffen.

„Dieses Land gibt einschließlich der Sozialversicherungen etwa eine Billion Euro Sozialleistungen im Jahr aus. Das sind im Durchschnitt 12.500 Euro pro Kopf der Bevölkerung. Da muss man schon die Frage stellen, ob wir die Effizienz unserer Sozialleistungen nicht verbessern können.“

Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble am
13.02.2010 in der Frankfurter Rundschau

9. Das Bedingungslose Grundeinkommen bricht mit dem neoliberalen Wirtschafts- und Finanzsystem. Es ermöglicht Arbeit durch Einkommen.

Das heißt u.a.: Im Neoliberalismus wird aus reinen Profitinteressen automatisiert. Durch das BGE werden schlechte Arbeitsbedingungen von den Menschen gemieden, so dass dann die Automatisierung sich auf die Verbesserung von Arbeitsbedingungen konzentrieren wird. Das Kräfteverhältnis zwischen Arbeit und Kapital wird zugunsten der Arbeit verschoben, wie es auch z.B. die katholische Soziallehre will.

Das BGE stärkt die Realwirtschaft und wirkt damit spekulativen Finanzflüssen entgegen.

10. Das Bedingungslose Grundeinkommen ist finanzierbar.

Das heißt u.a.: Es gibt im Moment über 32 verschiedene durchgerechnete Modelle, wie ein BGE finanziert werden kann (siehe: www.bge.de). Dabei liegen die gerechneten Monatsbeträge zwischen 850 und 1.400 € pro Monat und Erwachsenen. Alle gerechneten Systeme gehen aber davon aus, dass grundlegende Reformen in der Steuer- und Verteilungslogik dieses Staates stattfinden müssen. Im Moment werden z.B. pro Hartz IV-EmpfängerIn 1.200 € im Monat in das System gegeben, plus die Löhne für die in den Argen und Jobcentern Arbeitenden. Mit dem Kindergeld, den Rentenanteilen und anderen Bereichen der Sozialausgaben ließe sich ein BGE zahlen. Die Handlungsmaxime müsste nur getauscht werden. Artikel 1 Grundgesetz, DIE WÜRDE DES MENSCHEN, müsste in das Zentrum des Denkens gerückt werden. Nicht mehr der Staat der sein Geld gegen die Bevölkerung verteidigt, sondern die Bevölkerung, die zusammen den Staat ausmacht und bildet, nutzt den Staatsreichtum gemeinsam zum Wohle Aller. Das sollte die Grundlage für ein zukunftsorientiertes Deutschland sein!